

5299/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Franz Steindl
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend Verzögerungen im Bahnverkehr

In der Anfrage 1900/J betreffend "auftretende Problematik der neuen VOR - Fahrpläne" vom 20.9.1995 wurde sowohl auf die damalig neuen VOR - Fahrpläne verwiesen und die ungünstigen Fahrzeiten, als auch auf Beschwerden hinsichtlich häufiger Verzögerungen und Verspätungen beim Zugbetrieb.

In der letzten Zeit kam es wieder zu zahlreichen Beschwerden aufgrund von Verspätungen. Konkreter Fall: Am 9. November 1998 warten 12 Personen in Purbach am Neusiedlersee auf den Eilzug in Richtung Wien, Abfahrt um 4:58 Uhr. Der Zug kommt nicht, die wartenden Fahrgäste werden nicht informiert. Der zweite Zug in Richtung Wien sollte gemäß Fahrplan um 5:31 Uhr eintreffen, dies ist nicht der Fall. Ein am Bahnhof wartender Bundesbahn - bediensteter erkundigt sich am Bahnhof in Eisenstadt und erklärt, der Zug käme mit 18 Minuten Verspätung. Der Zug trifft letztendlich um 5:52 Uhr ein. Beim Einsteigen in den Zug stellen die durchfrorenen Fahrgäste fest, daß die Zugheizung nicht funktioniert und die Temperatur im Waggon gleich ist mit der Außentemperatur.

Aufgrund dieser Vorfälle besteht natürlich die Gefahr, daß viele Fahrgäste, besonders Pendler, auf den Fahrverkehr mit dem Kraftfahrzeug umsteigen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie ist Ihre Stellungnahme zu der oben angeführten Problematik?
- 2) Gibt es auch andere Erfahrungen hinsichtlich Beschwerden wegen Verspätungen der Züge?
- 3) Wie werden diese bzw. wurden diese Erfahrungen ausgewertet und behandelt?
- 4) Was wird unternommen, um Fahrgäste über Verspätungen zu informieren?
- 5) Was gedenken Sie zu tun, um in Zukunft Verzögerungen im Bahnverkehr einzuschränken?
- 6) Was halten Sie von einer Befragung der Fahrgäste hinsichtlich der Fahrzeiten und der vorkommenden Verspätung der Züge?